

Prof. Karlijn Demasure

Executive Director *Centre for Child Protection*, Pontifical Gregorian University Rome

Das *Centre for Child Protection* – Zentrum für Kinderschutz – ist im Begriff von München nach Rom umzuziehen und dort verstetigt werden. Wir werden auf den bisher geleisteten Arbeiten und dem bisherigen Programm aufbauen, doch sind neue Projekte und Herausforderungen absehbar. Die Hauptaufgaben des Zentrums sind Bildung und Forschung in den Bereichen Prävention von sexuellem Missbrauch und der Schutz von Minderjährigen und verwundbaren Menschen.

E-learning Program

Priester und pastorale Mitarbeiter sind häufig die ersten Ansprechpartner von missbrauchten Kindern und Jugendlichen. Das E-Learning Programm des CCP soll den Teilnehmern unter anderem beibringen, wie sie in diesen Fällen reagieren sollten.

Unser Bildungsangebot konzentriert sich auf eine Prävention, welche theologische Aspekte, Kirchenrecht, Spiritualität und Seelsorge berücksichtigt und einschließt. Das E-Learning Curriculum soll Mitarbeitern und Verantwortungsträgern innerhalb der katholischen Kirche dabei helfen, auf allen Ebenen in der Kirche und in der Gesellschaft angemessen reagieren zu können.

Ausblick

Das derzeitige E-Learning-Curriculum ist von hoher wissenschaftlicher Qualität und auf fundierter empirischer Forschung gegründet. Es ist darauf ausgelegt, Teilnehmer auf akademischem Niveau zu erreichen. Einige Partner haben den Wunsch nach einem einfacheren, leichter zugänglichen Programm geäußert. In der nächsten Zeit werden wir uns verstärkt dieser Herausforderung stellen. Die enge Zusammenarbeit mit den Partnern kann einen wichtigen Beitrag für die Inkulturation des Programms liefern. Tatsächlich weist jede Kultur eine andere Art der Annäherung an das Thema auf, weshalb jeder Partner versuchen sollte, eigene Fallbeispiele für das Programm zu entwickeln. Des Weiteren sehen wir die Notwendigkeit der Übersetzung des Programms in weitere Sprachen. Die Ausbildung von Projektmanagern und Trainern vor Ort wird weiterhin eine der Hauptaufgaben des CCP bleiben. Unser Ziel ist mittel- und langfristig, dass die Partner so weit als möglich Verantwortung für die Aus- und Fortbildung in ihren jeweiligen Ländern übernehmen. Auf diese Weise versuchen wir Kompetenzzentren überall auf der Welt schaffen.

Innerhalb unseres Forschungsprogramms in Rom haben wir bereits Doktoranden, die zu Themen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und gefährdeten Menschen und der Prävention von sexuellem Missbrauch und anderen Formen von Missbrauch arbeiten. Derzeit erarbeiten wir eine Datenbank, die uns die Recherche und Forschung erleichtern soll. Darüber hinaus werden wir an bedeutenden internationalen Forschungsprojekten teilnehmen, wir planen die Durchführung internationaler Konferenzen zu Themen wie „Theologie und sexueller Missbrauch“ sowie Veröffentlichungen in Buchform und online.